

Phänologische Mittelwerte von Wildpflanzen in Bamberg

von Josef Dietz

Im Zusammenhang mit den in diesem Bericht veröffentlichten Klimadaten unternehme ich den Versuch, für den Zeitraum von 1951—1966, also für 16 Jahre, die Durchschnittswerte von phänologischen Daten an Wildpflanzen, deren Auswahl im einzelnen weiter unten angeführt ist, für das Stadtgebiet Bamberg auf Grund meiner Beobachtungsunterlagen als Mitarbeiter am Phänologischen Dienst des Zentralen Wetteramtes in Offenbach/Main bekanntzugeben. Wenn diese in erster Linie auch nur eine Auswertung meiner beobachteten Daten und somit rechnerisch-statistische Werte darstellen, so könnten sie doch den Naturfreund zu eigener vertiefter Beobachtung des biologischen Geschehens draußen in der Natur und zum Vergleich der tatsächlichen Verhältnisse mit den langjährigen Mittelwerten anregen. Gut bestimmbare vegetative Erscheinungen im Ablauf des Jahres wie Laubentfaltung, Aufblühen, Fruchtreife, Laubverfärbung und Laubfall schließlich können Aufschluß geben über den klimatischen Ablauf des Wetters und sind ein unmittelbarer Ausdruck der eingestrahlten Wärmemengen, die neben den Feuchtigkeitsverhältnissen ja die Grundlagen der Pflanzenentwicklung darstellen und diese besser auszudrücken vermögen als gemessene meteorologische Werte.

Bei der Beurteilung dieser Mittelwerte muß man sich freilich vor Augen halten, daß geringe Schwankungen innerhalb der einzelnen Pflanzenarten auftreten, die darauf zurückzuführen sind — wenn man einmal vom Kleinklima und von edaphischen Faktoren absieht —, daß genetisch unterschiedliches Material, vor allem bei den nichtbodenständigen Arten, angenommen werden muß. Hier liegen vielfach züchterische Einflüsse vor, so bei unseren forstlich genutzten Bäumen, auch bei der Roßkastanie und Schwarzpappel, unter den Sträuchern bei Forsythie, Goldregen, Kornelkirsche, Schneebeere, unter den perennierenden Kräutern bei Schneeglöckchen und weißer Lilie. Doch lassen sich solche Fehler ausmerzen, wenn man immer, wie es auch der Wetterdienst vorschreibt, die gleichen Exemplare am gleichen Standort untersucht, was letzten Endes auch der Arbeitsvereinfachung dient.

Bezüglich der klimatischen Mittelwerte verweise ich auf die meteorologischen Daten. Das Klima Bambergs, das in geschützter Tallage, im Mittel 240 m über NN. liegt, 5 km vor der Mündung der Regnitz in den Main, ist dem atlantischen Typus mit deutlich kontinentalem Einschlag zuzurechnen.

Ohne in die Diskussion der im übrigen recht komplexen Materie näher einzutreten, wollen nachstehende Werte einen Anhaltspunkt geben, wann in unserem Bamberger Raum im engeren Sinne ein bestimmtes pflanzliches Phänomen zu erwarten ist. Rechnet man den Wachstumsverlauf vom Beginn der Schneeglöckchenblüte bis zur allgemeinen Laubverfärbung, d. i. vom 28. II. bis 18. X., so dauert die Vegetationsperiode im Schnitt 233 Tage, die wegen der Randlage unter der des Rhein-Main-Tieflandes mit 240 Tagen liegt.

Mittelwerte 1951—1966

		frühest.	spätest.
Hasel (<i>Corylus avellana</i>)			
Beginn des Stäubens	4. III.	1. 2.	2. 4.
Vollblüte	10. III.	11. 2.	3. 4.
Schneeglöckchen (<i>Galanthus nivalis</i>)			
Blühbeginn	28. II.	29. 1.	25. 3.
Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)			
Blühbeginn	23. III.	21. 2.	18. 4.
Salweide (<i>Salix caprea</i>)			
Blühbeginn der männl. Kätzchen	30. III.	5. 3.	19. 4.
Feldulme (<i>Ulmus campestris</i>) kult.			
Blühbeginn	1. IV.	8. 3.	21. 4.
Forsythie (<i>Forsythia suspensa</i>)			
Blühbeginn	8. IV.	17. 3.	24. 4.
Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>)			
Blühbeginn	15. IV.	28. 3.	24. 4.
Weißbirke (<i>Betula pendula</i>)			
Beginn des Stäubens	16. IV.	5. 4.	29. 4.
Blattoberfläche sichtbar	18./19. IV.	2. 4.	2. 5.
Laubverfärbung	18. X.	2. 10.	30. 10.
Laubfall	28. X.	18. 10.	6. 11.
Schlehndorn (<i>Prunus spinosa</i>)			
Blühbeginn	17. IV.	5. 4.	1. 5.
Roßkastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)			
Blattoberfläche sichtbar	18. IV.	3. 4.	30. 4.
Blühbeginn	2. V.	14. 4.	11. 5.
Vollblüte	6. V.	22. 4.	16. 5.
erste reife Früchte	21. IX.	5. 9.	5. 10.
Laubverfärbung	9. X.	9. 9.	24. 10.
Laubfall	19. X.	5. 10.	1. 11.
Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>)			
Beginn des Stäubens	7. III.	3. 2.	28. 3.
Blattoberfläche sichtbar	21. IV.	4. 4.	7. 5.
Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)			
Blühbeginn	25. IV.	5. 4.	6. 5.
Blattoberfläche sichtbar	6. V.	19. 4.	15. 5.

Sommerlinde (<i>Tilia platyphyllos</i>)			
Laubentfaltung	27. IV.	11. 4.	6. 5.
Blühbeginn	19. VI.	28. 5.	4. 7.
Laubverfärbung	5. X.	10. 9.	3. 11.
Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>)			
Laubentfaltung	1. V.	15. 4.	9. 5.
Blühbeginn	28. VI.	14. 6.	16. 7.
Laubverfärbung	14./15. X.	24. 9.	5. 11.
Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>)			
Laubentfaltung	1. V.	13. 4.	13. 5.
Laubverfärbung	16. X.	7. 10.	31. 10.
Laubfall	29. X.	14. 10.	8. 11.
Stieleiche (<i>Quercus robur</i>)			
Kätzchenstäuben	4. V.	21. 4.	13. 5.
Laubentfaltung	2. V.	19. 4.	12. 5.
Eichelreife	15./16. IX.	30. 8.	26. 9.
Laubverfärbung	18. X.	8. 10.	3. 11.
Robinie (<i>Robinia pseudacacia</i>)			
Laubentfaltung	17./18. V.	21. 4.	24. 5.
Blühbeginn	27./28. V.	9. 5.	17. 6.
Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>)			
Blühbeginn	27. IV	12. 4.	8. 5.
Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>)			
Blühbeginn	30. IV./1. V.	9. 4.	14. 5.
Flieder (<i>Syringa vulgaris</i>)			
Blühbeginn	3. V.	14. 4.	12. 5.
Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>)			
Blühbeginn	9. V.	22. 4.	19. 5.
erste reife Früchte	25. VIII.	30. 7.	15. 9.
Besenginster (<i>Cytisus scoparius</i>)			
Blühbeginn, nur 12 Daten, da öfters erfroren	7./8. V.	23. 4.	15. 5.
Weißdorn (<i>Crataegus oxyacantha</i>)			
Blühbeginn	13. V.	24. 4.	27. 5.
Goldregen (<i>Laburnum anagyroides</i>)			
Blühbeginn	14. V.	23. 4.	29. 5.
Wiesenfuchsschwanz (<i>Alop. prat.</i>)			
allgemeine Blüte	17. V.	25. 4.	31. 5.
Knautgras (<i>Dactylis glomerata</i>)			
allgemeine Blüte	15. VI.	4. 5.	20. 6.
Marguerite (<i>Chrysanth. leucanth.</i>)			
Blühbeginn	20. V.	3. 5.	31. 5.
Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)			
Blühbeginn	31. V.	10. 5.	14. 6.
erste reife Früchte	27. VIII.	12. 8.	12. 9.

Schneebeere (<i>Symphoricarpus racem.</i>)			
Blühbeginn	9. VI.	22. 5.	29. 6.
Weißer Lilie (<i>Lilium candidum</i>)			
Blühbeginn	26. VI.	15. 6.	13. 7.
Heckenrose (<i>Rosa canina</i>)			
Blühbeginn	6. VI.	19. 5.	20. 6.
erste reife Früchte	6./7. IX.	15. 8.	25. 9.
Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>)			
Maitrieb	4. V.	19. 4.	26. 5.
Beginn des Stäubens	20. V.	29. 4.	5. 6.
Weidenröschen (<i>Epilob. angustif.</i>)			
Blühbeginn	24. VI.	12. 6.	8. 7.
allgemeine Blüte	4./5. VII.	17. 6.	3. 8.
Heidekraut (<i>Calluna vulgaris</i>)			
Blühbeginn	8. VIII.	25. 7.	21. 8.
Herbstzeitlose (<i>Colchic. aut.</i>)			
Blühbeginn	1. IX.	19. 8.	18. 9.
allgemeine Blüte	16. IX.	30. 8.	30. 9.
Efeu (<i>Hedera helix</i>)			
Blühbeginn	27. IX.	15. 9.	8. 10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Dietz Josef

Artikel/Article: [Phänologische Mittelwerte von Wildpflanzen in Bamberg 37-40](#)